

Ende?

»Wir waren gerade dabei, nach vielen Schicksals schlägen, unser hart erkämpftes Glück zu genießen. Haben geglaubt die schwerste Zeit überstanden zu haben und träumten von einer gemeinsamen Zukunft. Doch von Jetzt auf Gleich wurde mir der Mann, der es geschafft hat mir die Freude am Leben durch bedingungslose Liebe zu schenken, genommen. Ein moment reicht und ein Traum entwickelt sich zu einem Alptraum. Mein Verlobter sitzt seit nun fast drei Wochen in der JVA Büren in Abschiebungshaft und Worte können nicht Ansatz weise beschreiben wie sehr ich Ihn vermiss. Das schlimmste ist der Gedanke, dass er völlig unschuldig ohne triftigem, vertretbarem Grund dort festgehalten wird. Mein Verstand vermag es nicht zu begreifen wie so etwas in Deutschland überhaupt möglich ist. Wie die Justiz sowas als Gerech empfinden kann, wenn zu unrecht eine Familie zerstört wird. Ich muss zu sehen, wie es meinem Mann mit jedem Tag der vergeht, schlechter geht. Wie es uns allen, seiner Familie und Freunden schlechter geht. Der letzte Rest Glauben an die Gerechtigkeit und die Liebe lässt uns jedoch weiter hoffen und weiterhin kämpfen. Für unsere kleine Familie, unsere Liebe und natürlich für Gerechtigkeit. Ich wünsche allen denen ähnliches passiert ist, viel Glück, stärke, Kraft und Hoffnung.«

• Gästebucheintrag, gefunden auf:
www.gegenabschiebehaft.de/hfmia/no_cache/gaestebuch



Flüchtling im Berliner Abschiebegehearsam aus der Serie »Sehr geehrte Frau K.«, 2012 © Sibylle Fendt/OSTKREUZ

Unser nächster Themenschwerpunkt

AUSGABE 4 — 2018 (erscheint im Dezember)

Fakt oder Fake

Spätestens seit der US-Präsidentschaft Donald Trumps und Kellyanne Conways Begriffsschöpfung der »alternativen Fakten« ist das Thema »Fakt und Fake« in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses gerückt. Für Bürgerinnen und Bürger wird immer schwieriger zu erkennen, was »wahr« ist, was verlässliche Quellen von Informationen und Fakten sind; die Vertrauenswürdigkeit etablierter Vermittler von Wissen und Fakten wird in Frage gestellt.

Diese Entwicklungen reichen auch hinein in den Bildungsbereich: Wie gehen Akteure in der Erwachsenenbildung selber mit Fakten um? Welchen Stellenwert hat gesichertes wissenschaftliches Wissen bei den Inhalten und Gegenständen der Bildungsangebote? Wie faktenbasiert, wissenschaftlich informiert und rational treffen Akteure der Erwachsenenbildung ihre alltäglichen Entscheidungen? Oder um noch eine Ebene allgemeiner zu werden: Wie wissenschaftsorientiert agiert die Erwachsenenbildung? Zu diesen Fragen erscheinen im kommenden Heft Beiträge aus Theorie und Praxis.

Einsendungen zu den Themenschwerpunkten sind erwünscht. Bitte nehmen Sie hierzu frühzeitig Kontakt mit der Redaktion auf. Änderungen der Planung vorbehalten. weiter-bilden@die-bonn.de